

Chiara Schindler

Eine unglaubliche Geschichte oder Wie Mars und Erde sich unterhielten

Einmal im Weltraum ...

... sagte Mars zu seinen Begleitern Phobos und Deimos:

»Diese Erde ist so schön blau ... schade, dass sie mich nicht verstehen kann!«

Die Erde wunderte sich. Wo kam bloß diese Stimme her? Sie blickte, natürlich nur in Gedanken, der Stimme nach.

»Das gibt es doch gar nicht! Bin ich schon völlig wirr, oder kann ich wirklich empfangen, was Mars da sagt?!«

Mars fuhr herum. Er konnte die Erde hören ... und sie redete davon, dass sie ihn verstehen konnte ...

»Hallo Erde! Dein Blau ist sooo schön! Man würde gar nicht glauben, dass 288 Millionen Kilometer zwischen uns liegen!«

»Du bist von hier auch noch sehr gut zu erkennen, weil du so rot leuchtest!«, rief sie zurück, »Wollen wir Freunde werden?«

»Gerne!«

»Darf ich dir gleich etwas über mich erzählen?«

»Das wäre sehr nett von dir!«

»Mein lateinischer Name lautet Terra. Ich werde auch der Blaue Planet genannt, weil siebzig Prozent meiner Oberfläche mit Wasser bedeckt sind. Ich bin ungefähr so alt wie du und doppelt so groß. Momentan beherberge ich sieben Kontinente: Australien, Antarktis, Nordamerika, Europa ...

»STOPP! Ist das nicht ein Jupitermond?«

»Das auch, aber einer meiner Kontinente trägt denselben Namen. Griechische Mythologie, du weißt schon!«

»Okay, schon gehört, seit deine Menschen Grußbotschaften durchs All schicken, bekomme ich auch etwas mit, hin und wieder. Erzähl weiter!«

»Dann kann ich ja mit meinen Kontinenten fortfahren: Es gibt noch Asien, Südamerika und Afrika. Mein höchster Berg heißt Mount Everest und liegt in Asien. Aber er ist nicht einmal ansatzweise so hoch wie dein höchster Berg, genau genommen circa 8000 Meter.

»Ja, das stimmt. Mein höchster Berg heißt Olympus Mons und ist 24 Kilometer hoch. Aber sag, woher weißt du das eigentlich?«

»Die Menschen, die auf mir leben, haben dich schon ziemlich gut erforscht: Nach mir bist du der Planet, über den sie am meisten wissen.«

»Ist auch bekannt, dass vor über 3,5 Milliarden Jahren die Vulkane, wie auch Olympus Mons zum Beispiel, sehr aktiv waren?«

Die Erde nickte fast unmerklich, doch Mars konnte es deutlich spüren.

»Ich weiß auch, warum du so rot bist: Deine Oberfläche ist mit Rost überzogen. Seit dich Mars Express umkreist hat, gibt es auch viele tolle Bilder von dir. Aber ein großes Rätsel konnten die Menschen bisher noch nicht lösen: Wie ist es mit deinen Wasservorräten?«

»Ich habe schon mitbekommen, dass sie sich überlegen, ob sie vielleicht *mich* besiedeln können, nachdem sie dich kaputtgemacht haben. Dir verrate ich mein Geheimnis schon, aber nur so, dass es die Menschen nicht mitbekommen. Hör gut zu, ich flüstere ganz leise ...«

»Ah, so ist das! Mich kaputtzumachen wird den Menschen aber *nicht* gelingen. Kein Grund, sich zu sorgen ... jetzt jage ich ihnen erst einmal ein bisschen Angst ein mit Klimawandel, saurem Regen, et cetera, et cetera, und hoffe, dass sie davon klüger werden und besser auf mich aufpassen, und wenn nicht, dann werden sie ihr blaues Wunder erleben ;-))«

»Super, jetzt konnte ich sogar deinen Zwinkersmiley empfangen! Und ich bin so froh, dass du schon einen Plan hast, weil, ehrlich gesagt, verlassen möchte ich mich nicht darauf, dass die Menschen wirklich so bald vernünftig werden. ... naja, aber wenn man bedenkt, dass es bei uns beiden ja auch einige Zeit gedauert hat, bis wir begonnen haben, richtig miteinander zu plaudern, gebe ich die Hoffnung nicht auf ... nur aufmerksam sein und richtig zuhören, wenn der andere etwas sagt, dann ist der erste Schritt schon getan ... aber, sag, was ist denn mit Phobos, Deimos und deinem Mond los? Kichern sie oder gibt es einen Weltraumsturm?«

»Weltraumsturm? Also meine Bahn fühlt sich sehr stabil an. Ich glaube eher, dass sie sich auch angefreundet haben. Genau, sie waren auch aufmerksam und haben zugehört und erzählen jetzt ein paar Geschichten und unterhalten sich, so wie wir das machen. Aber es tut mir leid, ich muss weiterkreisen, näher an die Sonne, weißt du? Sonst friere ich hier noch ein.«

»Du hast recht, jetzt merke ich es auch. Tschüs!«

»Bis zum nächsten Mal!«

Unglaublich?

Vielleicht.

Aber eine unglaublich schöne Vorstellung ...